

# Schachfreizeit auf Burg Rieneck

Bericht von Merle Gorka

In den Pfingstferien ging es nun schon zum zweiten Mal wieder nach Rieneck, zu einer Schachfreizeit auf einer echten Ritterburg. Dort gibt es Ritterspiele, einen Bolzplatz, eine Lagerfeuerstelle, Tischtennisplatten, einen Kiosk, ein Riesenschach und vergangene Woche auch 16 Hchstadter und zwei Seubelsdorfer Schachspieler.



Der Ausflug begann Mittwoch dem 18.06. und nachdem alle Zimmer bezogen waren, fanden sich zum ersten Mal die Trainingsgruppen zusammen, geleitet von den Betreuern: **Lukas Schulz**, **Christian Koch**, **Kilian Mager** und **Merle Gorka**. Nach dem Abendessen wurde Riesenschach und Fuball gespielt, Frisbees und Bumerangs geworfen, die Erwachsenen spielten nachts noch Poker.



An Tag zwei ging es schon um 9Uhr mit dem Training los und nach dem Mittagessen veranstalteten wir ein Ritterturnier. Hier konnten sich die Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen wie Sackschlagen, Kegeln, Ringstechen, Weithpfen und Armbrustschieen duellieren.



Die zwei Gruppen wurden von ihren Team Captains geleitet und am Ende konnte sich die Gruppe von **Finn Greif** gegenüber dem Team von **Isabelle Marois** behaupten. Danach standen wie jeden Abend Schachtraining, Fußball und Gesellschaftsspiele auf dem Programm.



Am Freitag hatten die Kinder nach dem Training am Vormittag eine lange Mittagspause, denn am Abend war reichlich zu tun. Um 16Uhr versammelten sich alle im Raum „Den Haag“ um ein „Hand und Hirn Turnier“ zu spielen. Dabei wird in zweier Teams an einem Brett gespielt, wobei immer eine Person die Hand und ein das Hirn ist. Das Hirn sagt an welche Figur gezogen werden soll und die Hand darf dann entscheiden wo genau diese hinzieht und den Zug ausführen. Der Fairness halber wurden die Teams von den Betreuern eingeteilt, was zu sehr amüsanten Zusammensetzungen führte. Nach sieben Runden gewannen **Johannes Laubinger** und **Valentin Rudloff** ungeschlagen. Platz zwei und drei waren punktgleich, aber im direkten Vergleich gewannen **Felix Stier** und **Paul Schwarzmann** gegen **Kyrylo Kholodnykh** und **Adrien Marois**.



Nach einem schnellen Abendessen ging es auch gleich weiter mit Fußball-Schach. Für dieses Spiel teilt man sich in zwei Gruppen auf und fertigt eine Liste der Spieler an, damit die Spielleitung, hier **Kyrylo Kholodnykh**, die Personen nacheinander, während dem Fußballspiel an dem Rand zu einem Schachbrett rufen kann, damit sie abwechselnd einen Zug machen können. Jedes Team hat 15 Minuten auf der Schachuhr und wenn die Partie endet, ist auch das Fußballspiel vorbei. Dann werden die Tore gezählt, wobei eine gewonnene Schachpartie ganze drei Tore wert ist. Damit wir Fußballschach spielen konnten mussten **Jan Bieberle** und **Nicolas Leiß** einen Biertisch von der Burg, quer durch Rieneck bis an den Fußballplatz und anschließend wieder den Berg hoch zurück zur Burg tragen. Anscheinend war ihnen das nicht anstrengend genug, denn auf dem Rückweg rannten sie mit dem Tisch zur Burg hinauf. Aber hier war der Abend noch lange nicht vorbei. Die Kinder durften extra lang wach bleiben, um an einer Fledermausführung teilzunehmen, die erst um 21:30 Uhr, bei Anbruch der Dunkelheit begann, bei der sie viel über Fledermäuse lernten und auch einige sehen konnten.



Am Samstag begann der Tag nach dem Frühstück mit einem Gruppenfoto und danach wie immer mit Schachtraining. Nachmittags wurden Gesellschaftsspiele wie Werwolf, Mäxchen, Poker und natürlich Tandem gespielt, bevor es mit dem Schachtraining weiter ging. Nach dem Abendessen versammelten wir uns, um den letzten Abend auf Rieneck zu genießen, am Lagerfeuer. Es wurden Stockbrot und Marshmallows über den Flammen geröstet, wobei einige Marshmallows vom Holzstock in die Flammen fielen. Währenddessen spielten manche Tischtennis und **Felix Stier** und **Lukas Schulz** stimmten zu einem Lied namens „Bobby Wood“ ein.

Sonntag den 22.06. war leider schon der Tag der Abreise gekommen, aber zuvor konnten die jüngsten Teilnehmer noch ihr neu erlerntes Schachwissen beim „Ritter-von-Spix Diplom“ unter Beweis stellen und die anderen eine letzte Trainingseinheit genießen. Zum Nachtisch beim Mittagessen gab es Flutsch-Finger-Eis, ein wunderschöner Abschluss für diese Freizeit.



Die Rückmeldung der Teilnehmer fiel sehr positiv aus:

**Paul Schwarzmann:** „Ich fand sehr gut, dass wir auch zum Fußball sind und viel gemeinsam gemacht haben.“

**Kyrylo Kholodnykh:** „Es ist meiner Meinung nach sehr gut organisiert und ich finde gut, dass wir viele Schachaufgaben gelöst haben.“

**Finn Greif:** „Mir hat alles gefallen.“

**Johannes Laubinger:** „Ich fand es war sehr schön. Am besten waren die Freizeit und Poker.“

**Valentin Rudloff:** „Am besten fand ich das Training und abends zusammen sein.“

**Konstantin Gebhardt:** „Ich fand das Fußballspielen abends sehr schön.“

**Alexander Mönius:** „Hat mir sehr gut gefallen, vor allem die Gemeinschaft.“

**Lukas Schulz:** „Ich bin sehr zufrieden. Meine Gruppe hat gut mitgearbeitet, auch Felix und Kyrylo.“



Und wer sich jetzt noch fragt wie wir entschieden haben wer nach dem Essen den Tisch wischen muss, wird sich freuen zu hören, dass wir jedes Mal „Schnick-Schnack-Schnuck“ in riesiger Runde gespielt haben und die Person, die rechts neben dem Gewinner saß, putzen durfte. Eine Rieneck-Tradition, die auch beim nächsten Mal weiter geführt werden wird.